

Airport startklar für den Abflug

Graz Airport soll mit neuer strategischer Ausrichtung zum Wachstumsmotor werden.

Der Graz Airport war lange ein verlässlicher Regionalflughafen mit stabiler Anbindung an Europas große Drehkreuze. In der aktuellen Rathaus-Koalition von KPÖ und Grünen wurde er ein wenig zum ungeliebten Kind, nun zeichnet sich aber ein Rollenwandel ab: Neue internationale Direktverbindungen, starke wirtschaftliche Kennzahlen und Investitionen in Infrastruktur und Energie sollen den Flughafen als strategischen Mobilitäts-, Wirtschafts- und Energiestandort im Süden Österreichs positionieren.

Die Fäden im Hintergrund zieht dabei der Eigentümervertreter und künftige Aufsichtsratsvorsitzender des Graz Airport, Wolfgang



Meilenstein für den Flughafen: Von Graz nach London und wieder zurück im Direktflug, das geht seit November dreimal die Woche.

British Airways

Malik. Neben den vertakteten Hub-Verbindungen nach Wien, Frankfurt, München und Zürich sowie der neuen Direktstrecke nach Istanbul stärkt besonders die London-Verbindung die internationale Sichtbarkeit des Standorts. „Die internationale Anbindung und vor allem die direkte Verbindung zwischen Graz und London sind entscheidende Schritte für

den Flughafen“, betont Malik. In Kombination mit der Koralmbahn entwickle sich Graz zunehmend zu einer dynamischen Drehscheibe zwischen Steiermark und Kärnten – „das Angebot eines der größten Regionalflughäfen in der Alpe-Adria-Region ist damit für Wirtschaft und Tourismus geschaffen“, so Malik weiters. Wermutstropfen dabei: die nach wie

vor fehlende Haltestelle der Koralmbahn beim Flughafen.

Dennoch: Die wirtschaftliche Entwicklung unterstreicht den positiven Kurs. Im Jahr 2024 verzeichnete der Graz Airport rund 820.000 Passagiere, ein Plus von zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Gewinn stieg von 1,9 auf knapp 4,5 Millionen Euro. Diese solide Ertragslage ermöglicht umfangreiche Investitionen. In den Jahren 2025 und 2026 fließen rund 15 Millionen Euro in den Standort, unter anderem in die Erneuerung des Fuhrparks, in Klimaschutzmaßnahmen sowie in die Elektrifizierung der Bodeninfrastruktur. Trotz der konjunkturellen Abkühlung in Europa liegt der Flughafen auch 2025 über dem Budget, die Geschäftsführung rechnet mit einem leichten Passagierwachstum. Um diesen Kurs abzusichern, hat die Holding Graz die beiden Geschäftsführer Wolfgang Grimus und Jürgen Löschnig im Dezem-

ber 2025 für weitere fünf Jahre bis 2030 bestellt. Zusätzlich wurde ein eigener Aufsichtsrat für den Graz Airport eingerichtet, um die strategische Weiterentwicklung im Kontext der Area South gezielt zu begleiten. Dem Gremium gehören unter anderem Christa Zengerer vom Autocluster Styria, Eva Adamer-König vom Touris-



„Die Angebote für Wirtschaft und Tourismus sollten geschaffen sein.“

Holding

WOLFGANG MALIK

musmanagement der FH Joanneum, Mark Perz als zuständiger Mobilitätsvorstand der Holding Graz sowie eben Malik als langjähriger Luftfahrtexperte und Mitglied des Zivilluftfahrtbeirats der Bundesregierung an. Gemeinsam mit dem Management sollen sie die wirtschaftlich fundierte Posi-

tionierung dieser zentralen Infrastruktur vorantreiben.

Parallel zum Flugbetrieb entwickelt sich der Graz Airport zunehmend zu einer multifunktionalen Drehscheibe. Als Zentrum für Sportluftfahrt und Flugausbildung nimmt der Standort österreichweit eine Sonderstellung ein – eine Rolle, die gemeinsam mit Austrian Airlines und der österreichischen Luftfahrtschule traditionell gewachsen ist. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf alternativen Energieprojekten. Als erstes Projekt des Photovoltaik-Masterplans wurde eine PV-Anlage auf dem Parkhausdach errichtet, die heuer bereits mehr als 70.000 Kilowattstunden Strom erzeugte. In einem nächsten Schritt ist eine großflächige Freiflächenanlage mit rund 16 Megawatt Peak geplant. Sie stellt mehr als 50 Prozent der größten Einzelmaßnahme im Photovoltaik-Masterplan der Stadt Graz dar. **RoRei**